

# IFBSINFO

---

## Richtlinie

für die Planung und Ausführung  
einschalig ungedämmter Stahltrapezprofildächer  
– Dachdeckung –

Juni 2001

# Richtlinie

**für die Planung und Ausführung  
einschalig ungedämmter Stahltrapezprofildächer**

**– Dachdeckung –**

Aufgestellt und herausgegeben vom  
Fachverband Bauelemente-Montage und Objektgeschäft mit Bauelementen  
im IFBS e.V. (FV/BM)

Die Anforderungen, Empfehlungen und Konstruktionsskizzen dieser Richtlinie entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Sie sind als Anregung für eine fachgerechte Ausführung bei üblicher Anwendung gedacht. In Sonderfällen können sowohl weitergehende als auch einschränkende Maßnahmen erforderlich werden.

Die Anwendung der Richtlinie befreit nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln. Nach den bisherigen Erkenntnissen stellt deren Einhaltung jedoch eine einwandfreie technische Leistung sicher. Irgendwelche einklagbaren Ansprüche gegenüber dem IFBS können aus ihrer Anwendung nicht abgeleitet werden.

**INHALT**

- 1. Einführung**
- 2. Planungsgrundlagen**
  - 2.1 Regensicherheit
  - 2.2 Statischer Nachweis und Verlegeplan
  - 2.3 Dachneigung
  - 2.4 Profilwahl
  - 2.5 Korrosionsschutz
  - 2.6 Ausbildung Querstoß/Längsstoß
  - 2.7 Dachentwässerung
  - 2.8 Verbindungen
  - 2.9 Dachöffnungen
  - 2.10 Belichtung
  - 2.11 An- und Abschlüsse
  - 2.12 Profillfüller
  - 2.13 Dachrand
- 3. Bauphysikalische Grundlagen**
  - 3.1 Wärmeschutz/Schallschutz
  - 3.2 Brandschutz
  - 3.3 Feuchteschutz (Kondensat)
  - 3.4 Blitzschutz
- 4. Montage**
  - 4.1 Allgemeine Hinweise
  - 4.2 Schneiden bei der Montage
- 5. Konstruktionsvorschläge**
  - 5.1 Materialliste
- 6. Anhang**

## 1. Einführung

Einschalig ungedämmte Dachdeckungen aus Stahltrapezprofilen finden primär als Wetterschutzdach ihre Anwendung. Die im Gefälle des Daches vom First zur Traufe verlaufenden Profile liegen auf Pfetten auf. Sie bilden den Raumabschluss und sind gleichzeitig die wasserabführende Schale des Daches.

Anwendungsgebiete dieser einfachen Dachkonstruktionen sind Bauwerke, bei denen keine Anforderungen an den Wärme-, Feuchte- und Schallschutz sowie an Staubdichte und Flugschnee gestellt werden, wie beispielsweise bei unbeheizten Lagerhallen, Bahnsteig-überdachungen, Tankstellenüberdachungen, Vordächern, Unterständen, landwirtschaftlichen Gebäuden oder Hallen von Warmbetrieben.

Die Wirtschaftlichkeit dieser Dachdeckung resultiert aus schneller und großflächiger Montage und den hervorragenden Tragfähigkeiten der Stahltrapezprofile bei der Überbrückung großer Spannweiten bei gleichzeitig geringer Eigenlast.

## 2. Planungsgrundlagen

### 2.1 Regensicherheit

Dachdeckungen mit Stahltrapezprofilen sind regensicher auszuführen. Als regensicher gilt eine Dachdeckung, die unter Beachtung der anerkannten Regeln der Bautechnik so ausgeführt ist, dass Niederschlagwasser vom First des Daches zur Traufe geleitet wird, ohne unter normalen Witterungsverhältnissen auf diesem Weg in das Innere des Bauwerkes einzudringen.

### 2.2 Statischer Nachweis und Verlegezeichnungen

Nachzuweisen sind die als tragende Bauteile eingesetzten Stahltrapezprofile und deren Verbindungen mit der Unterkonstruktion auf der

Grundlage der DIN 18807 Teil 3 und der bauaufsichtlichen Zulassungsbescheide für Verbindungselemente, Zulassungs-Nr. Z-14.1-4. Ebenso sind Auswechselungen für Dachöffnungen nachzuweisen.

Wenn bauvertraglich nicht anders geregelt, ist es Aufgabe des Bauherrn, den statischen Nachweis erbringen zu lassen.

Für das einschalig ungedämmte Stahltrapezprofildach - Dachdeckung - müssen auf der Basis der statischen Berechnung prüfbare Verlegezeichnungen erstellt werden, die alle Angaben über die Stahltrapezprofile, Unterkonstruktion, Anschlussdetails, Dachöffnungen und Art und Anordnung der Verbindungselemente enthalten.

### 2.3 Dachneigung

Ein Vergleich nationaler und internationaler Vorschriften, Richtlinien und Empfehlungen hat gezeigt, dass einheitliche Bestimmungen über Mindestdachneigungen bei Dachdeckungen mit Profiltafeln aus Metall nicht existieren. In den verschiedenen Regelungen werden unterschiedliche Festlegungen dafür getroffen z.T. in Abhängigkeit von:

- Geographischer Lage
- Dachsystem
- Dachtiefe
- Dachschale mit oder ohne Querstöße
- Dachschalen mit oder ohne Öffnungen
- Profilhöhe und -form
- Befestigungsart

Falls nicht in Normen, Zulassungen oder Herstellervorschriften größere Dachneigungen vorgeschrieben sind, sollten unter Berücksichtigung unvermeidlicher Ausführungstoleranzen in Unterkonstruktion und Dachschalen folgende Mindestdachneigungen nicht unterschritten werden:

- a) 3° (5,2%) für Ausführungen ohne Querstöße und Öffnungen
- b) 5° (8,8%) für Ausführungen mit Querstößen und/oder Öffnungen

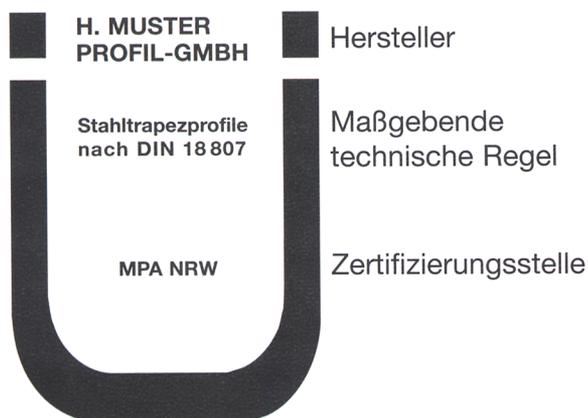
## 2.4 Profilwahl

Kriterien für die Profilwahl sind vor allem die Belastungen, die Ablaufverhältnisse von Niederschlagwasser in Abhängigkeit von den örtlichen und klimatischen Bedingungen sowie gestalterische Absichten hinsichtlich der Dachform, Farbgebung und Profilformen. Das gewählte Stahltrapezprofil ist durch eine statische Berechnung nachzuweisen.

Für die Stahltrapezprofile sind die Mindestblechdicken nach DIN 18807 Teil 3 zu berücksichtigen (bei Stützweiten bis 1500 mm  $t_N \geq 0,5$  mm, über 1500 mm  $t_N \geq 0,63$  mm). Außerdem müssen die nach Teil 2 der Norm ermittelten Grenzstützweiten für die Begehrbarkeit beachtet werden.

Nach geltenden baurechtlichen Bestimmungen dürfen Stahltrapezprofile für Dachdeckungen nur verwendet werden, wenn sie der DIN 18807 entsprechen.

Die Herstellung der Profile unterliegt der im Rahmen der DIN 18807 geforderten Güteüberwachung. Zum Nachweis muss an jedem Profilkpaket ein Schild mit dem amtlichen Übereinstimmungszeichen angebracht sein (s. Abbildung).



## 2.5 Korrosionsschutz

Gemäß DIN 18807 Teil 1 ist die Ober- und die Unterseite verzinkter Stahltrapezprofile durch eine zusätzliche Beschichtung vor Korrosion zu schützen. Als Mindestforderung gelten für die Oberseite Korrosionsschutzklasse III, für

die Unterseite Korrosionsschutzklasse II. Bei Überdachungen empfiehlt sich die Unterseite ebenfalls in Korrosionsschutzklasse III auszuführen.

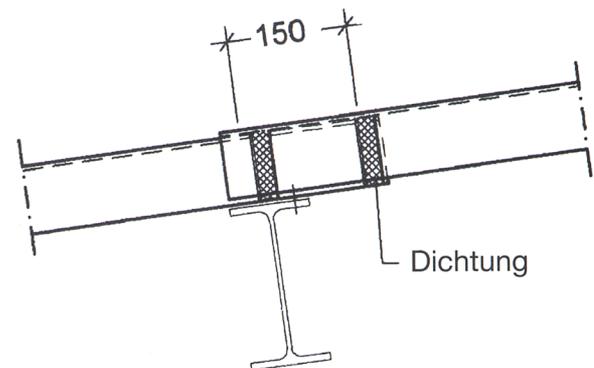
Für das gewählte Korrosionsschutzsystem ist der Nachweis der Eignung nach DIN 55928-8 zu erbringen. Beispiele enthält Tabelle 3, siehe Anhang.

Zusätzlicher Korrosionsschutz an Schnittflächen kann bei Blechdicken bis 1,5 mm entfallen, wenn durch konstruktive und verlege-technische Vorkehrungen gewährleistet ist, dass die Schnittkanten luftumspült bleiben und damit immer wieder abtrocknen können.

## 2.6 Ausbildung Querstoß/Längsstoß

**Querstoß:**

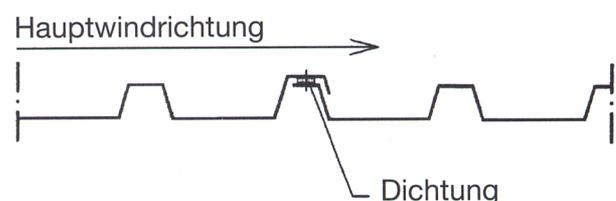
Die Überdeckungslänge beträgt bei Dachneigungen  $> 5^\circ$ , entsprechend DIN 18807 Teil 3, 150 mm.



Die Querstoßüberdeckung ist bei Dachneigungen unter  $15^\circ$  mit geeigneten, z.B. geschlossenzelligen Dichtungen, die im vorderen und hinteren Überdeckungsbereich anzuordnen sind abzudichten (s. Abbildung).

**Längsstoß:**

Bei der Dachdeckung mit Stahltrapezprofilen liegt die Längsstoßüberdeckung oben und ist möglichst der Hauptwindrichtung abgekehrt auszuführen (s. Abbildung). Längsstoßüberdeckungen sollen im Abstand von nicht mehr als 666 mm verbunden werden.



Bei Dachneigungen  $< 15^\circ$  wird eine durchlaufende nicht wasseraufnehmende Dichtung mit engerem Verbindungselemente-Abstand empfohlen.

### **2.7 Dachentwässerung**

Die Entwässerung von Dächern ist auf der Grundlage einschlägiger DIN-Normen zu planen und sorgfältig auszuführen. Die Planung ist vom Bauherrn zu beauftragen. Es wird auf folgende Normen verwiesen:

- DIN 1986-2  
Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke, Teil 2: Ermittlung der Nennweiten von Abwasser- und Lüftungsleitungen
- DIN 18460  
Regenalleitungen außerhalb von Gebäuden und Dachrinnen; Begriffe, Bemessungsgrundlagen
- DIN EN 612  
Hängedachrinnen und Regenfallrohre aus Metallblech; Begriffe, Einteilung und Anforderungen

### **2.8 Verbindungen**

Für die Verbindungen der Bauteile dürfen nur bauaufsichtlich zugelassene Verbindungselemente aus nichtrostendem Werkstoff eingesetzt werden. Die Verbindung der Stahltrapezprofile mit der Unterkonstruktion hat nach Maßgabe der statischen Berechnung durch gewindefurchende oder selbstbohrende Schrauben mit Dichtscheiben zu erfolgen. Verbindungen der Längsstoßüberdeckung und Verbindungen mit anderen dünnwandigen Bauteilen werden mit gewindefurchenden Schrauben (mit Hinterschnitt), Bohrschrauben oder mit dichtendem Blindniet ausgeführt.

Für die Verbindung mit der Unterkonstruktion stehen zwei Befestigungsarten zur Wahl:

- a) Obergurtbefestigung  
Diese Befestigungsart wird bei Holzunterkonstruktionen empfohlen. Es sind Verbindungselemente einzusetzen für die eine

zulässige Kopfauslenkung „u“ durch Versuche ermittelt ist, z.B. Zulassungs-Nr. Z-14.4-407. Die Befestigung erfolgt mit Schrauben und Dichtscheiben,  $\varnothing \geq 19$  mm.

Alternativ ist eine Obergurtbefestigung mit einer auf die Maße des Trapezprofils abgestimmten Kalotte, die von einer anerkannten Versuchsanstalt geprüft und begutachtet ist, möglich.

- b) Untergurtbefestigung  
Bei der Untergurtbefestigung wird mit einer Dichtscheibe mit Elastomer-Dichtung,  $\varnothing \geq 19$  mm, die Dichtigkeit der Verbindung sichergestellt.

### **2.9 Dachöffnungen**

Dachöffnungen, z.B. für Lichtkuppeln und Kamindurchbrüche sind, soweit kein Auflager für die Weiterleitung der Dachlasten vorhanden ist, auszuwechseln. Die Auswechslung ist statisch nachzuweisen.

Anschlüsse an die durchgehenden Bauteile sind mit großer Sorgfalt zu planen und auszuführen.

### **2.10 Belichtung**

Die Belichtung kann durch Lichtkuppeln und Lichtbandkonstruktionen unter Verwendung geeigneter Aufsatzkränze erfolgen.

### **2.11 An- und Abschlüsse**

An- und Abschlüsse sind sorgfältig zu planen und auszuführen. Sie werden entsprechend den baulichen Gegebenheiten meist aus dem gleichen Vormaterial hergestellt, aus dem die Stahltrapezprofile der Dachdeckung bestehen. Anschlüsse an aufgehende Bauteile sind mindestens 150 mm über Dachschale hochzuführen.

An- und Abschlussprofile sind mit jedem Obergurt der Stahltrapezprofile zu verbinden.

Mit den Konstruktionsvorschlägen in Abschnitt 5 sollen Hinweise für Detailausbildungen gegeben werden.

## 2.12 Profillfüller

Profillfüller sind der Profilform folgende Formstücke. Sie sind als Streifen oder Einzelstücke erhältlich und werden im allgemeinen aus geschlossenzelligem Polyethylen-Schaumstoff hergestellt. Sie dienen zur Abschottung der Profilhohlräume der Stahltrapezprofile. Profillfüller sollten durch ein Zahnleistenprofil gegen UV-Strahlung und Vogelfraß abgedeckt werden oder aus entsprechend widerstandsfähigem Material bestehen.

## 2.13 Dachrand

Freie Längsränder von Stahltrapezprofilen sind gemäß DIN 18807 Teil 3 mittels Randversteifungsprofilen auszustEIFen.

# 3. Bauphysikalische Grundlagen

## 3.1 Wärmeschutz/Schallschutz

Einschalig ungedämmte Dachdeckungen aus Stahltrapezprofilen erfüllen keine Anforderungen an den baulichen Wärme-, Schall- und Feuchteschutz und nur geringe Anforderungen hinsichtlich des Schallschutzes.

## 3.2 Brandschutz

Stahltrapezprofile erfüllen den Nachweis der Widerstandsfähigkeit gegen Flugfeuer und strahlende Wärme gemäß DIN 4102 Teil 7 (harte Bedachung).

## 3.3 Feuchteschutz (Kondensat)

Bei tages- und jahreszeitlichem Wärmewechsel ist an der Unterseite der Stahltrapezprofile eine Tauwasserbildung nicht auszuschließen. Es ist daher in jedem Einzelfall zu prüfen, ob eine Tauwasserbildung und das daraus resultierende Abtropfen bei der vorgesehenen Gebäude-nutzung hingenommen werden kann. Eine Verbesserung bieten Stahltrapezprofile mit einer sogenannten Antikondensat-Beschichtung an der Unterseite, die aufgrund ihrer feuchtigkeitspeichernden Eigenschaften das Abtropfen verzögern kann. Für eine aus-

reichende Austrocknung der Antikondensat-Beschichtung ist bauseits Sorge zu tragen.

## 3.4 Blitzschutz

Die Dachdeckung mit Stahltrapezprofilen ist gemäß DIN VDE 0185 als Fangeinrichtung geeignet, sofern die einzelnen Profiltafeln zuverlässig miteinander verbunden sind und eine Blechdicke von 0,5 mm und mehr haben. Als zuverlässig miteinander verbunden gelten Längs- und Querstoßverbindungen, wenn sie durch Klemmprofile, Falze, Niete oder Schrauben hergestellt sind. Dies gilt auch für kunststoffbeschichtete Bleche, sofern die Kunststoffbeschichtung nicht dicker als 200 µm ist.

Bei Querstößen soll die Überlappungslänge mindestens 100 mm betragen. Einfassungen müssen ebenfalls eine Überdeckung von mindestens 100 mm haben.

Die fachgerechte Ableitung vom Dach muss bauseitig sichergestellt werden.

Das geerdete Metaldach weist üblicherweise keine bevorzugten Einschlagstellen auf, so dass Blitze an beliebiger Stelle des Daches einschlagen können. Dies kann durch bauseitige Anbringung von Fangspitzen von 0,30 m Höhe im Raster von ca. 5 m x 10 m verhindert werden.

# 4. Montage

## 4.1 Allgemeine Hinweise

Grundlage für die Montage sind neben den Vorschriften der UVV und der DIN 18807 -Trapezprofile im Hochbau - die „Richtlinien für die Montage von Stahlprofiltafeln für Dach-, Wand und Deckenkonstruktionen“ des IFBS (neueste Fassung).

Die Montage der Profiltafeln darf nur von Firmen ausgeführt werden, die die dafür erforderlichen Fachkenntnisse besitzen, (z.B. Firmen, die das IFBS-Qualitätszeichen führen).

Stahltrapezprofile sind mit besonderer Sorgfalt zu montieren. Dazu gehört, dass

- die Monteure Schuhwerk nach Vorschrift

der UVV tragen, möglichst mit weichen Gummisohlen

- die Werkzeuge so beschaffen sein müssen, dass Beschädigungen der Oberfläche ausgeschlossen sind
- eventuelle Beschädigungen am Korrosionsschutz der Oberseite fachgerecht ausgebessert werden müssen. Solche Ausbesserungen sind keine die Leistung mindernde Mängel.
- sichtbare, der Witterung ausgesetzte Bohrspäne auf der Oberfläche der Stahltrapezprofile im Anschluss an die Montagearbeiten zu entfernen sind, soweit dies mit vertretbarem Aufwand durchführbar ist
- eventuell vorhandene Schutzfolien unmittelbar nach Beendigung der Montage zu entfernen sind. In den Bereichen Längs- und Querstoßüberlappungen sind Schutzfolien vor der Montage der Profiltafeln abzuziehen.

#### **4.2 Schneiden bei der Montage**

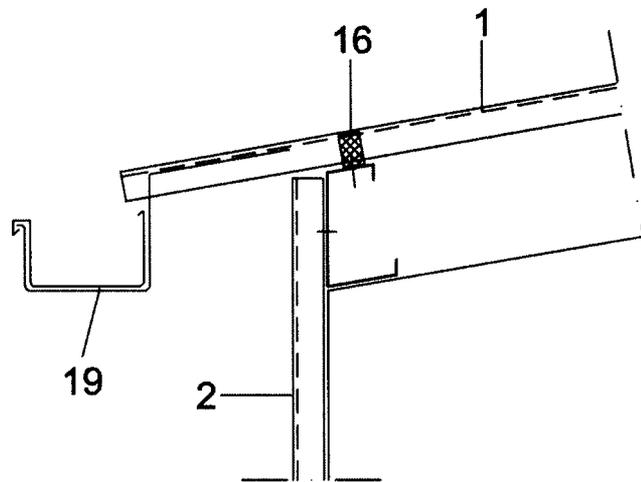
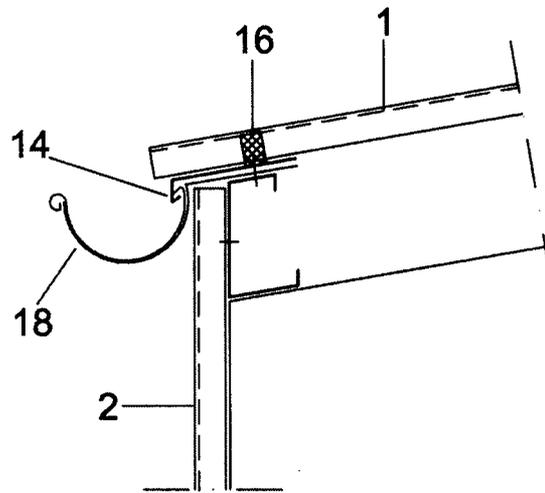
Durch sorgfältige Planung sollen Schnitte an der Profiltafel auf der Baustelle auf ein Minimum begrenzt sein. Für das handwerklich fachgerechte Schneiden sind Schneidwerkzeuge zu verwenden, die ohne Funkenflug und größere Hitzeentwicklung trennen, z.B. Handblechscheren, Knabber, Elektroblechscheren.

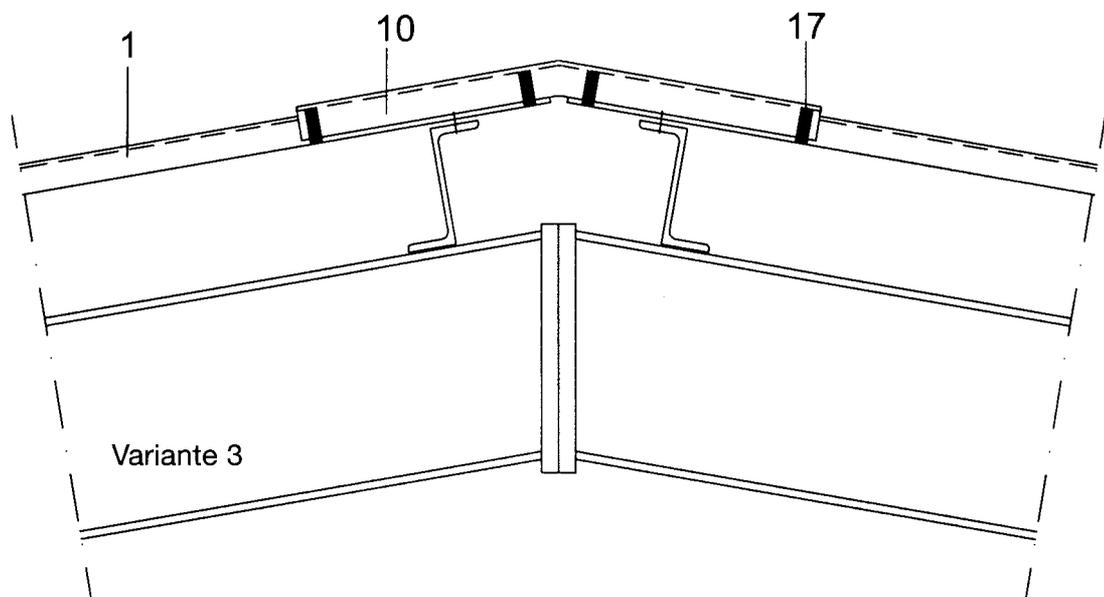
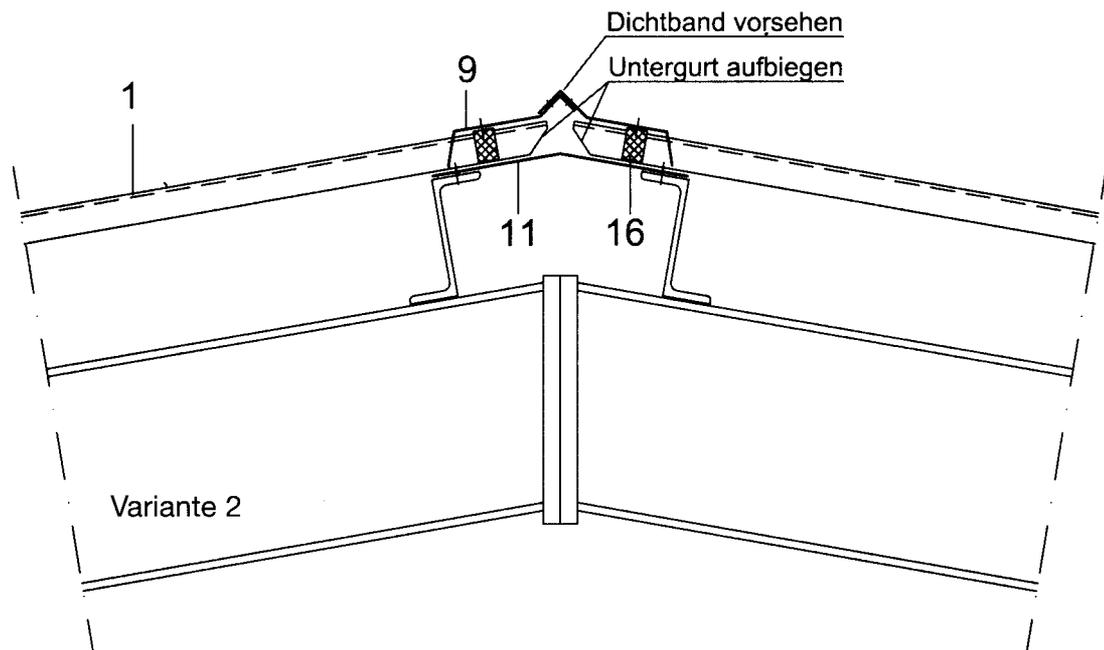
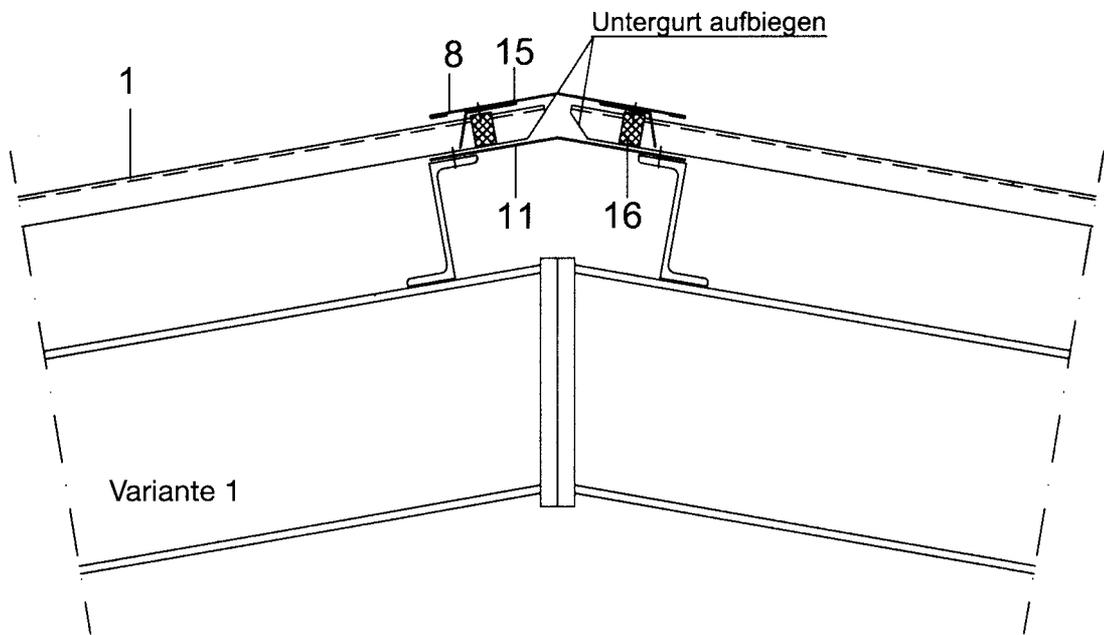
### **5. Konstruktionsvorschläge**

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Empfehlungen zeigen beispielhaft mögliche Ausbildungen von An- und Abschlussdetails. Nicht in allen Fällen wird es möglich sein, Detaillösungen nach diesen Empfehlungen auszuführen. Eine kritische Überprüfung ist in jedem Einzelfall erforderlich.

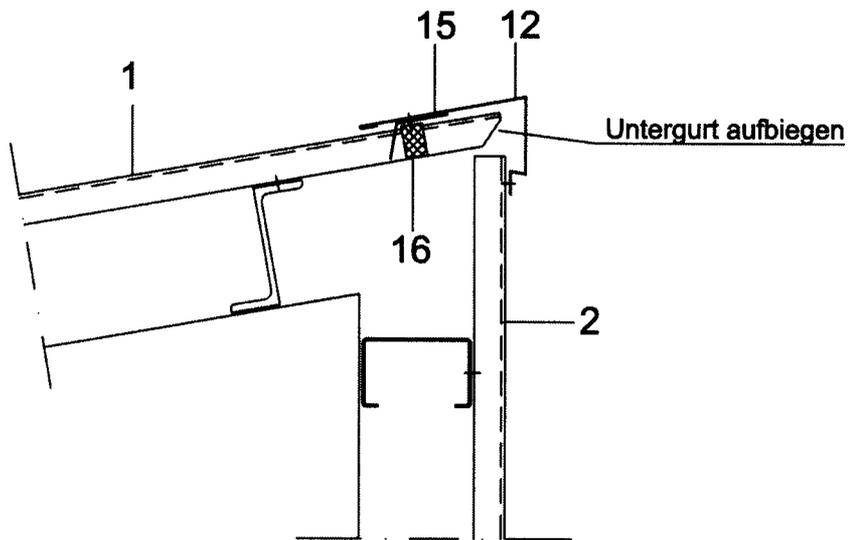
## 5.1 Materialliste

<b>Pos.</b>	<b>Benennung</b>
1	Stahltrapezprofil-Dach
2	Stahltrapezprofil-Wand
3	Anschlusswinkel Dach-Wand
4	Ortgangabschlussprofil/Randversteifungsprofil
5	Attikakappe
6	Attikahaltewinkel
7	Attikaanschlussprofil/Randversteifungsprofil
8	Firstabdeckung
9	Firstabdeckung - profiliert (Zahnleiste)
10	Firstabdeckung - trapezprofilier
11	Firstprofil-Unterseite
12	Firstprofil-Pulldach
13	Lüfterfirst mit Halter
14	Rinneneinlaufblech
15	Zahnleistenprofil
16	Profilfüller
17	Dichtung
18	Halbrundrinne mit Halter
19	Kastenrinne mit Halter
20	Gewindefurchende Schraube mit Dichtscheibe
21	Blechschaube mit Dichtscheibe
22	Kalotte

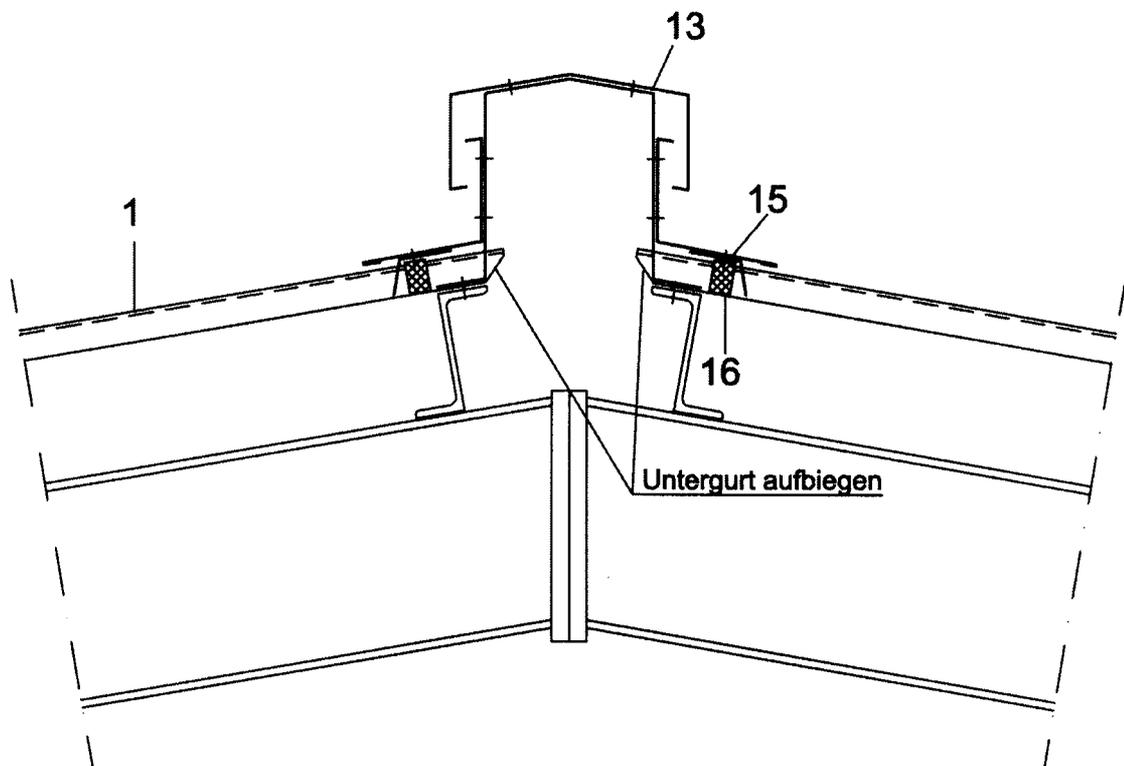




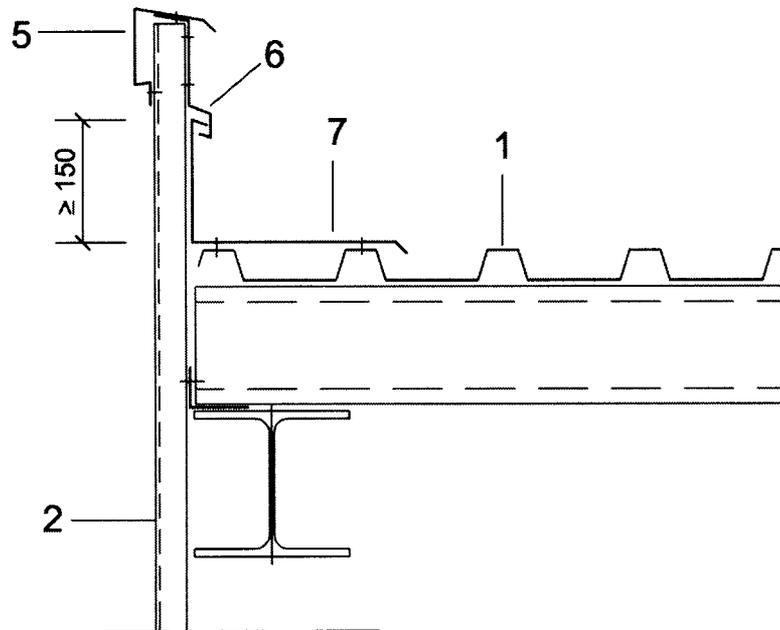
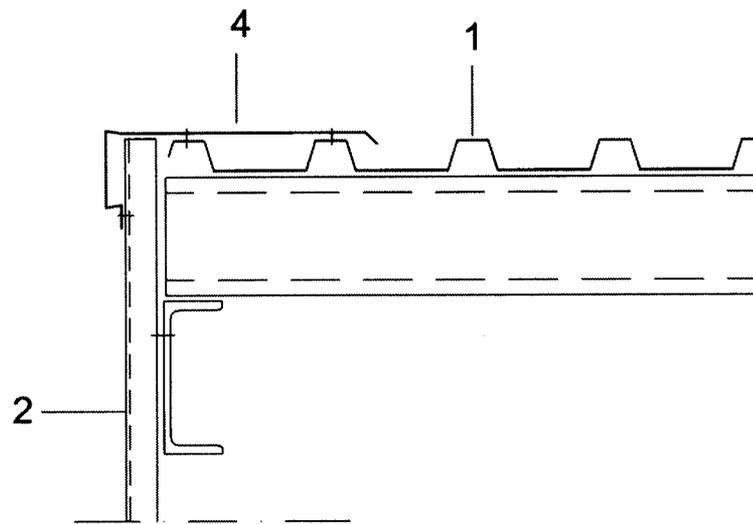
Konstruktionsvorschlag: First

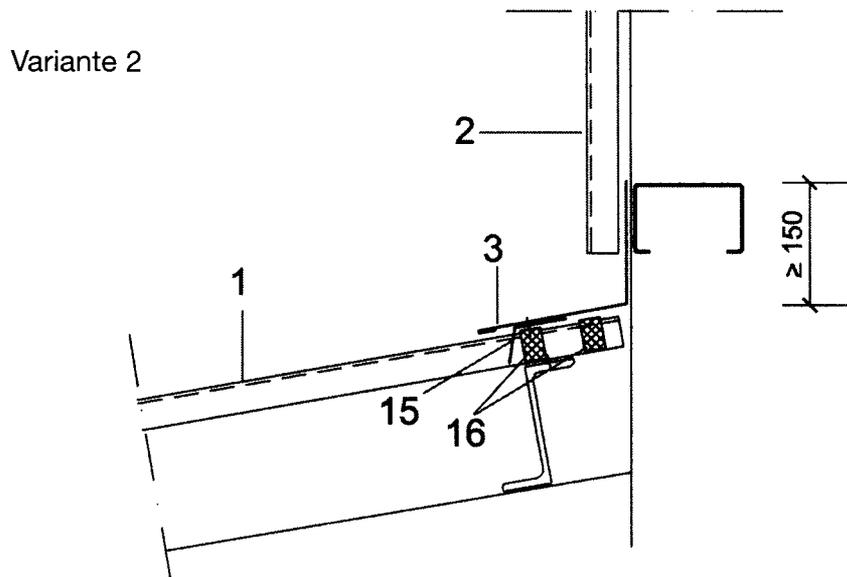
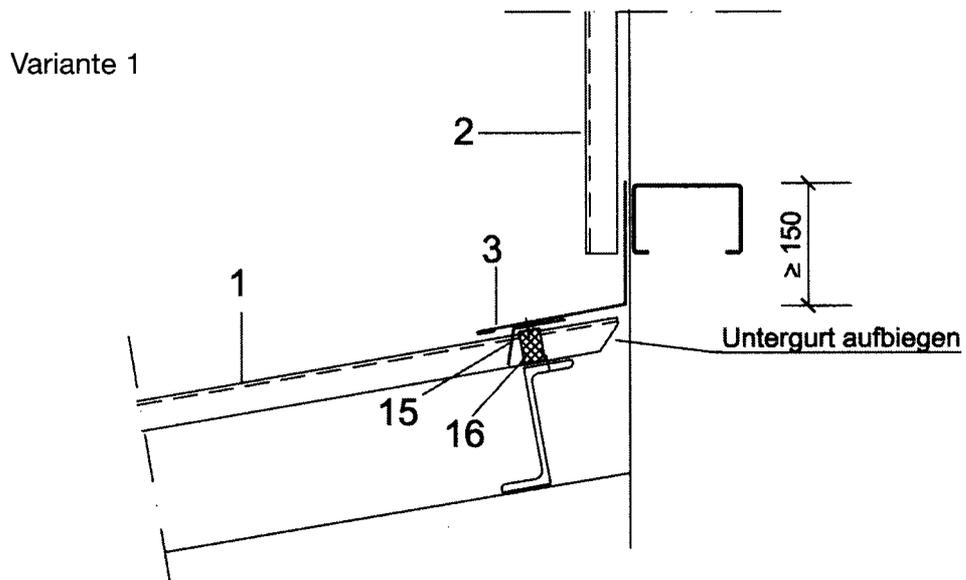


Konstruktionsvorschlag: Pulldach-First



Konstruktionsvorschlag: Lüftungfirst

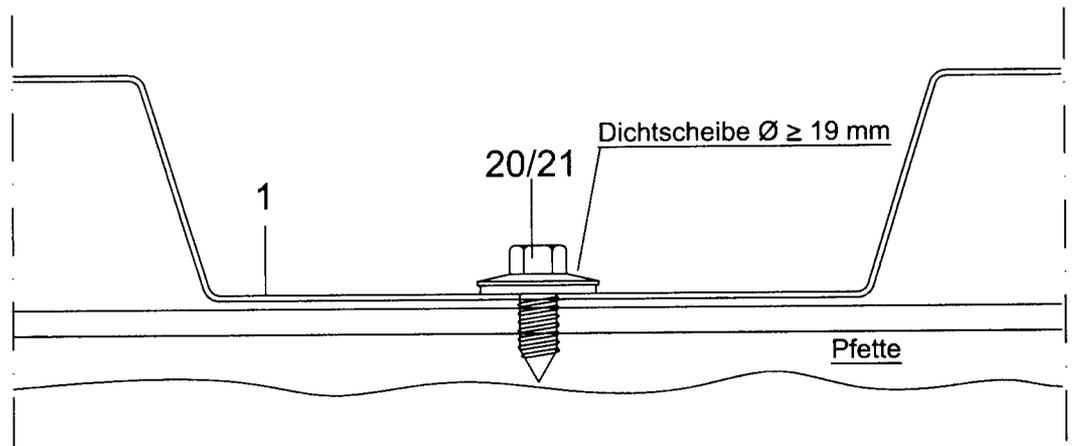




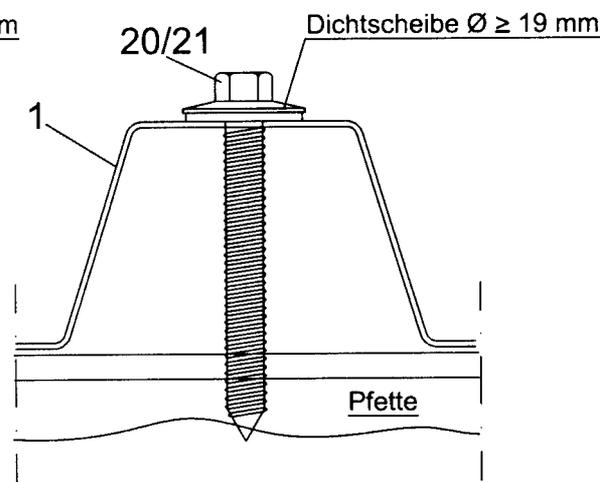
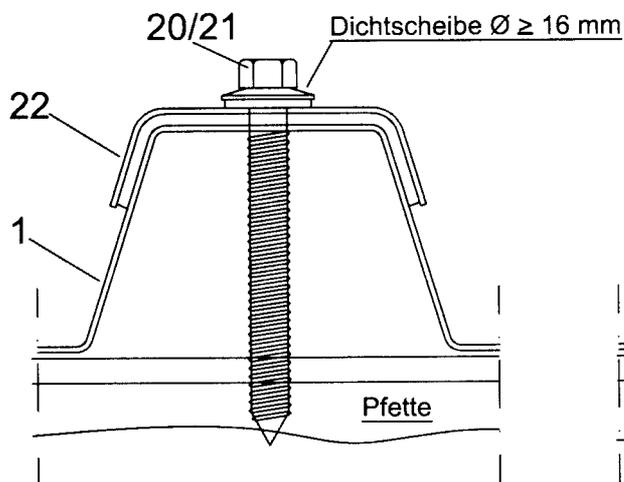
Variante 3: Bei Verwendung UV-resistenter Profillücker Ausführung wie Variante 1 oder Variante 2, jedoch ohne Zahnblech.

Detail 1

Befestigung im Untergurt

Detail 2

Befestigung im Obergurt mit Kalotte

Detail 3Befestigung im Obergurt mit Dichtscheibe  $\varnothing \geq 19$  mm.Hinweis:

Die Obergurtbefestigung erfolgt mit Schraube und Dichtscheibe,  $\varnothing > 19$  mm.

Die Hinweise in Abschnitt 2.8 sind zu beachten.

Alternativ ist eine Obergurtbefestigung mit einer auf die Maße des Trapezprofils abgestimmten Kalotte, die von einer anerkannten Versuchsanstalt geprüft und begutachtet ist, möglich.

Auf Holzpfeften wird die Befestigung im Obergurt empfohlen.

6. Anhang

Tabelle 3: Beispiele für Korrosionsschutzsysteme:  
Bandverzinkung / Bandlegierverzinkung ohne / mit Bandbeschichtung (BB)

1	2	3	4	5	6	7
Metallüberzug Verfahren/Art Dicke	Bindemittel der Deckbeschichtung	Kennzahl	Grund- beschich- tung <sup>1)</sup>	Deckbe- schichtung	Nennschicht- dicke gesamt $\mu\text{m}^2$ )	Korrosions- schutzklasse nach Tabelle 2
Bandverzinkung nach DIN EN 10147 (Z) oder <sup>3)</sup>	---	3 - 0.1	--	--	--	I <sup>5)</sup>
	---	3 - 0.2	--	--	--	III <sup>9)</sup>
Legierverzinkung nach DIN EN 10214 *) (ZA) oder <sup>3)</sup>	Speziell modifiziertes Alkydharz AK	3 - 117.1	--	x	12	III <sup>6)</sup>
	Polyesterharz SP	3 - 160.1	--	x	12	II <sup>6)</sup>
3 - 160.2		x	x	25	III	
Legierverzinkung nach DIN EN 10215 *) (AZ)	Acrylharz AY	3 - 250.1	--	x	12	II <sup>6)</sup>
		3 - 250.2	x	x	25	III
Auflage *) 275 g/m <sup>2</sup> bzw. 255 g/m <sup>2</sup> bzw. 155 g/m <sup>2</sup> ≈ 20 $\mu\text{m}$ Nenn- dicke des Überzuges	Siliconmodifiziertes Polyesterharz SP-SI	3 - 165.1	x	x	25	III
	Polyurethan PUR	3 - 310.1	x	x	25	III
	Polyvinyliden- fluorid PVDF	3 - 600.1	x	x	25	III
	PVC-Plastisol PVC (P)	3 - 205.1	x	x	100	III <sup>7)</sup>
	<b>Folien</b> Polyacrylat PMMA (F)	3 - 255.1	x <sup>8)</sup>	x	80	III
	Polyvinylfluorid PVF (F)	3 - 600.5	x <sup>8)</sup>	x	45	III

\*) Z.Z. Entwurf  
<sup>1)</sup> Mit abgestimmten Bindemitteln, etwa 5 (m  
<sup>2)</sup> Siehe Abschnitt 4.2.5.2  
<sup>3)</sup> Bei Bestellung anzugeben  
<sup>4)</sup> Siehe Abschnitt 4.2.5.1 und Tabelle 1  
<sup>5)</sup> Im Außeneinsatz lediglich bei kurzer Gebrauchsdauer geeignet  
<sup>6)</sup> Nur für geringe Belastung, üblicherweise im Inneneinsatz  
<sup>7)</sup> Einsatzbereich wegen Temperatur (Sonne) eingeschränkt  
<sup>8)</sup> Als Klebeschicht von etwa 10 (m Dicke  
<sup>9)</sup> Mit 185 g/m<sup>2</sup> ≤ Auflage H" 25 (m bei Legierverzinkung nach DIN EN 10215 \*) (AZ)  
 [siehe Erläuterungen zu Abschnitt 1 (3)]

(Vorstehende Tabelle 3 ist DIN 55928-8 , Juli 1994 , entnommen)

Normen und Richtlinien		DIN 18807 Teil 2	Trapezprofile im Hochbau; Stahltrapezprofile; Durchführung und Auswertung von Tragfähigkeitsversuchen
DIN 1055 Teil 3	Lastannahmen für Bauten; Verkehrslasten	DIN 18807 Teil 3	Trapezprofile im Hochbau; Stahltrapezprofile: Festigkeitsnachweis und konstruktive Ausbildung
DIN 1055 Teil 4	Lastannahmen für Bauten; Verkehrslasten, Windlasten bei nicht schwingungsanfälligen Bauwerken	DIN EN ISO 12944-1	Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme, Teil 1: Allgemeine Einleitung
DIN 1055 Teil 5	Lastannahmen für Bauten; Verkehrslasten, Schneelast und Eislast	DIN EN ISO 12944-2	Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme, Teil 2: Einteilung der Umgebungsbedingungen
VOB Teil C:	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen DIN 18299, Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18335, Stahlbauarbeiten DIN 18338, Dachdeckungs- Dachdichtungsarbeiten DIN 18339, Klempnerarbeiten DIN 18360, Metallbauarbeiten Schlosserarbeiten	DIN EN ISO 12944-5	Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme, Teil 5: Beschichtungssysteme
DIN 4420 Teil 1	Arbeits- und Schutzgerüste; Allgemeine Regelungen; Sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfungen	DIN 55 928 Teil 8	Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungen und Überzüge;
DIN 4420 Teil 2	Arbeits- und Schutzgerüste; Leitergerüste; Sicherheitstechnische Anforderungen		DAST-Richtlinie 016, Bemessung und konstruktive Gestaltung von Tragwerken aus dünnwandigen kaltgeformten Bauteilen.
DIN 4422 Teil 1	Fahrbare Arbeitsbühnen (Fahrgerüste) aus vorgefertigten Bauteilen; Werkstoffe, Gerüstbauteile, Maße, Lastannahmen und sicherheitstechnische Anforderungen		Landesbauordnung Bauaufsichtliche Zulassung für Verbindungselemente zur Verwendung bei Konstruktionen mit "Kaltprofilen" aus Stahlblech - insbesondere mit Stahlprofiltafeln, Zul.-Nr. Z-14.1-4 Wärmeschutzverordnung Arbeitsstättenverordnung
DIN 18 201	Toleranzen im Bauwesen, Begriffe, Grundsätze, Anwendung, Prüfung		Unfallverhütungsvorschriften Bauberufsgenossenschaft Allgemeine Vorschriften BGV A1 Bauarbeiten BGV C22 Leitern und Tritte VBG 74 Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Montage von Profiltafeln, Regelwerk: ZH 1/166
DIN 18 202	Toleranzen im Hochbau; Bauwerke		
DIN 18 203 Teil 2	Toleranzen im Hochbau; Vorgefertigte Teile aus Stahl		
DIN 18807 Teil 1	Trapezprofile im Hochbau; Stahltrapezprofile; Allgemeine Anforderungen, Ermittlung der Tragfähigkeitswerte durch Berechnung		IFBS-Richtlinie für die Montage von Stahlprofiltafeln für Dach-, Wand- und Deckenkonstruktionen Güte- und Prüfbestimmungen der Gütegemeinschaft Bauelemente aus Stahlblech e.V., RAL-GZ 617